

Ohne Spekulationen zum Anlageerfolg.

# Mit dem Durchschnitt siegen!



Mit einem ETF gewinnen oder verlieren Sie als Anleger exakt so viel wie der Index, auf dem Ihr ETF basiert. Der Manager eines aktiv verwalteten Investmentfonds versucht durch geschicktes Timing und die richtige Titelauswahl den Index zu schlagen. Mit dem Index selbst sind Sie immer 1:1 auf Höhe des Marktes. Warum kauft nicht alle Welt nur noch ETFs? Die erst sehr kurze Geschichte dieses

Anlageproduktes ist die eine Antwort. Der weltweit erste Aktienfonds startete bereits 1868. Die ersten ETF wurden erst 1993 in den USA geboren. In Europa begann das Geschäft mit börsen-

gehandelten Indexfonds nach der Jahrtausendwende. Und die zweite Antwort: In ETFs steckt viel Musik für den Kunden aber wenig Musik für den Verkäufer. Darum: Kaum Werbung für ETFs,

## Der ETF Trend

1. Institutionelle Anleger nutzen verstärkt ETFs, weil sie kostengünstig und leicht handelbar sind.
2. Aktive Fondsmanager setzen zunehmend ETFs ein. Mit deren Hilfe können sie ihre Kosten reduzieren und Märkte in einem Stück handeln.
4. Honorarberatung nach US-Vorbild setzt sich durch. Bisher ist in Deutschland die Provisionsberatung das übliche Vergütungssystem. Mit ETFs ist keine Provision zu verdienen. Honorarberater empfehlen ihren Kunden vorrangig ETFs.

DB Research Studie Frühjahr 2008

## DAB Bank gibt die Richtung vor

Die DAB hat einen echten Satz nach vorn gemacht. Kunden können hier jetzt auf Sparpläne für 58 ETFs von fünf verschiedenen Emittenten zugreifen. Mit diesen können unter anderem auch die Zukunftsthemen Wasser und Rohstoffe sowie die Schwellenländer Indien, Russland und Brasilien genutzt werden. Mit diesem Angebot ist die DAB die Nr.1. Aktuell bieten insgesamt sieben Institute ETF-Sparpläne an.

Die DAB nimmt für jede Sparrate in einem ihrer ETF-Sparpläne 2,50 Euro Transaktionsgebühr plus 0,25 Prozent des Transaktionsvolumens. Zum Vergleich: Comdirect berechnet 2,50 Euro plus 0,40 Prozent des Transaktionsvolumens.

Die Augsburger Aktienbank bietet Depotinhabern ihres Hauses

ETF-Sparpläne, bei denen die ETF-Anteile direkt beim Emittenten gekauft werden. Der Vorteil: keine Ausgabeaufschläge, keine Broker- oder Börsenspesen. Der Kunde zahlt für sein Depot 30 Euro Jahresgebühr. Die Auswahl: 14 ETF-Sparpläne.

### ► Die DAB-Fakten im Überblick:

- Auswahl zwischen 58 ETF-Sparplänen.
- Kostenloses DAB Depotkonto.
- Keine Depotgebühren.
- Mindestsparbetrag 50,- Euro.
- 2,50 Euro + 0,25 % des Sparbetrages pro Transaktion.
- Mögliche Sparplanintervalle: 1-, 2-, 3- oder 6-monatlich.
- Mögliche Ausführungstermine: 1., 5., 15. und 20. des Monats.
- Sparrate per Lastschriftzug

**Kleine Raten:  
Bitte erst rechnen!**



Ein ETF-Sparplan fällt dank der Gebührenstruktur der Direktbanken bei kleinen Spar-Raten ungünstiger aus.

Beispiel: Sie möchten 2.000,- Euro investieren. Als Einmalanlage kostet Sie das 4,90 Euro Grundgebühr plus 0,25 Prozent des Transaktionsvolumens. Das sind 9,40 Euro Provision für die Bank.

Teilen Sie diese Einlage in monatliche Raten zu 50 Euro, dann zahlen Sie für jede Rate im Sparplan. Zum Beispiel 2,50 Euro Grundgebühr plus 0,4 Prozent des Transaktionsvolumens. Für Sie 2,70 Euro Orderprovision pro Rate. Bei 3 Jahren und vier Monaten Laufzeit, also 40 Raten, addieren sich die Kosten im Sparplan folglich auf 108 Euro. Das ist, einfache Rechnung, nach diesem Beispiel 11,5 mal mehr im Vergleich zur Einmalanlage!

Die Vorteile eines ETF werden also zumindest im Kostenspektrum bei kleinen Spar-Raten zum Teil verschenkt.

keine Provision für ETF-Verkäufer. Das Produkt hat keine Gewinnspannen. Das die Wachstumsraten trotzdem so gewaltig sind, liegt an den Großanlegern. Sie bedienen sich dank ihres besseren Wissens in großen Zügen aus dem ETF-Angebot.

An den Aktienmärkten ging es in diesem Jahr rauf und runter. Dem Wachstum der ETFs hat es nicht geschadet. Das in ETFs verwaltete Vermögen stieg im zweiten Quartal 2008 auf ein neues Rekordhoch. Insgesamt wuchs das Anlagevolumen der an europäischen Börsen gelisteten ETFs gegenüber dem ersten Quartal 2008 noch einmal um 3,23 Prozent auf 100,89 Milliarden Euro.

Die durchschnittliche Managementgebühr aller ETFs lag im ersten Halbjahr 2008 bei nur 0,33%!

**Großer Fonds-Katalog 2009**

## Der beste Kurs für Ihr Vermögen: FT Navigator

Cleverere Investoren richten ihr Depot schon jetzt auf die Abgeltungsteuer ein: mit FT Navigator, unseren Dachfonds, die flexibel in die besten Fonds am Markt investieren. Sie gehören zu den stärksten ihrer Art in Deutschland – und zu den erfolgreichsten. Bringen Sie Ihr Vermögen jetzt auf Kurs! Mehr Infos und die aktuellen Verkaufsspektive erhalten Sie bei Ihrem Berater. Oder unter [www.frankfurt-trust.de/navigator](http://www.frankfurt-trust.de/navigator).

**FRANKFURT-TRUST**  
ASSET MANAGEMENT

Die Abgeltungsteuer  
kommt – handeln Sie jetzt!



## ANLAGE-IDEE ETF

Basis der ersten ETFs in Deutschland war der wichtigste deutsche Aktienindex, der Dax. Heute setzen ETFs nicht mehr allein auf die jedermann bekannten Leitindizes wie Dax, Dow Jones und Euro Stoxx 50. Das Angebot umfasst die Börsen-Indizes der ganzen Welt. Es reicht bereits bis zu den wichtigsten Unternehmen Vietnams.

Wer zum Beispiel von der Kraft solcher Emerging Markets profitieren will, kann auch den Index auf alle maßgeblichen Schwellenländer mit einem ETF erwerben: MSCI Emerging Markets.

Zudem können ganze Branchen wie unter anderem „Gesundheit“, „Medien“, „Energie“ und „Banken“ aber auch Immobilien-, Rohstoff- oder Private Equity-ETFs jederzeit an der Börse gekauft und verkauft werden.

ETF: das ist ein Index, zum Beispiel der Aktien-Index DAX, verpackt in einen Fonds. Und zwar 1:1. Also die dreißig großen deutschen Aktiengesellschaften in einem Paket. Das ist nicht nur technisch betrachtet eine tolle Leistung. Sondern auch extrem preiswert, extrem flexibel und extrem transparent. Der Verbraucher kauft den Markt der großen deutschen Aktienwerte mit einem Produkt. Da weiß man genau was drin ist.

### Ab 1 Stück dabei!

Deutsche Kleinanleger haben die Möglichkeit, sich zu jeder Zeit, bei jedem Geldinstitut und jedem online-Anbieter ein ETF zu kaufen. Ja, bereits ab der Stückgröße 1 ist man dabei.

Große Einmalanlagen wie bei den üblichen Investmentfonds sind hier nicht nötig.

Sie entscheiden, wie viele ETFs Sie sich leisten können.

Ihr ETF kaufen Sie um 13.00 Uhr und wenn Sie mögen, verkaufen Sie es wieder um 13.01 Uhr.

Das ist Flexibilität!

Nur so können Sie ruckzuck aussteigen, wenn im Finanzmarkt die Kurse nach unten gehen.

